gehörige Bohrgezähe wurde von den Dübellochbohrern vorgetragen. Die Bohrgestänge mit bereits aufgesetzten Bohrkronen wurden vom Dienstschlosser herangebracht. Zwecks Verkürzen der Dauer dieser Arbeitsgänge hatte jeder Vortriebshauer eine bestimmte Nummer. Auch das Bohrgezähe und die Verteilerspinnen, d. h. die an den Verteilerspinnen angebrachten Anschlüsse, waren mit entsprechenden Nummern versehen. Die Aufstellung des Bohrgezähes vor Ort, entlang dem linken Stoß ist damit zu erklären, daß auf dem rechten Gleis das Zwischenladegerät vorhanden war. Bei Aufstellung des Bohrgezähes, entlang dem linken Stoß, wurde auch der erforderliche frei Abstand für die Leutefahrung gewährleistet. Die Verteilerspinnen für Wasser und Preßluft wurden während der Förderung beiderseitig am Zwischenladegerät aufgehängt und nach Beendigung derselben an den Stößen der Auffahrung niedergelegt, und zwar am rechten Stoß vom Maschinisten des Schauffelladers und am linken von einem Vortriebshauer. Danach wurde das Zwischenladegerät und der Überkopfschaufellader auf eine sichere Entfernung von ca. 20 - 25 m zurückgezogen.

Weiterhin wurden vom Schlosser des Schauffelladers und Schweißer die Luftleitungen abgedeckt und vom Maschinisten des Schaufelladers die Luftschläuche entfernt, die dann von ihm gemeinsam mit dem Schlosser und Schweißer vor Ort getragen und an die Verteilerspinnen angeschlossen wurden. Der Vortriebshauer Nr. 11 zog sich dann den Wasserzuführungsschlauch vor Ort, wonach dann vom Vortriebshauer Nr. 12 auf ein Signal vom Vortriebshauer Nr. 3 der Wasserhahn aufgedreht wurde. Die Vortriebshauer Nr. 1, 2, 5, 8, 9 und 10 schlossen an die Wasser- und Preßluftverteilerspinnen ihr Bohrgezähe an, bevor noch an dem Verteiler die Schläuche von der Hauptleitung angeschlossen und von den Vortriebshauern Nr. 4 und 7 zusammen mit dem Dienstschlosser die Bohrstangen an der Ortsbrust aufgestellt und die Wasserzuführungsmuffen aufgesetzt wurden. Der für die Schaufellader verantwortliche Schlosser sowie der Schweißer drehten nunmehr die Hauptpreßluft-~~kehren, zusammen mit den Zimmerlingen in der Nähe des Ortsstoßes~~ leitung auf. Zwei Satz Reservebohrgezähe wurden vom Dübellochbohrer, zusammen mit den Zimmerlingen in der Nähe des Ortsstoßes niedergelegt. Durch die klare Abgrenzung der Pflichten innerhalb der Hauergruppe wie auch des Nebenbetriebes und der Übereinstimmung ihrer Handlungen, konnten die zur Vorbereitung zum Bohren nötigen Arbeiten innerhalb von 4 Minuten getätigt werden.